

Menge nieder, und diente das ausgefottene Fett uns zur Lampe.

Auf dieser Insel, und überhaupt in dieser Gegend war es damals, ohnerachtet allda der Zeit nach Sommer ware, sehr kalt, und stiege der farenheitische Thermometer bis auf den Grad 31, welches wieder ein bündiger Beweis ist, daß die Kälte auf der südlichen Seite der Welt weit stärker, als auf der nördlichen seye.

Nach einem viertägigen Aufenthalte giengen wir den 27 mit einem günstigen doch heftigen Winde wieder unter Segel, und nahmen unsern Lauf Nordost.

Den 26 Jenner 1777 kamen wir nach dem südlichsten Theil von Neuholland, nemlich dem sogenannten van Diemensland, und warfen in einem bequemen Hafen ohngefehr in dem 42 1/2 Grad südlicher Breite und in dem Grad 150 östlicher L. Anker.

Weil hier mehrere Wasserquellen und das Land auch mit gutem Holze versehen war, so wurden gleich Anstalten gemacht, von beidem einen Vorrath zu sammeln.

Es fanden sich bald an dem Ufer sieben wilde Einwohner ein, spielten anfänglich mit den auf dem Wasserfäße gelegenen Spunten, endlich warfen sie auch die Fässer um, und rollten sie hin und her, ohne jedoch uns im mindesten in unserer Arbeit zu stören.

Das Freudengeschrei und Gelächter, so diese Wilden hierüber führten, kam uns in den Gehörschen